

INDUSTRIE



1. Halbjahr 2012 Informationen des Industrieverband Hamburg e.V. für Mitglieder und Freunde

INHALTLICH

liebe Leserin, lieber Leser,

Ihr Industrieverband ist für Sie aktiv als Interessenvertretung gegenüber der Politik, als zentraler Netzwerker und als Service-Dienstleister für die Mitglieder. Die achtzehn ehrenamtlichen IVH-Vorstandsmitglieder setzen sich gemeinsam mit vielen anderen dafür ein, dass Hamburgs produzierende Unternehmen am drittgrößten deutschen Industriestandort mit ihrer besonderen Branchenvielfalt weiter wachsen können. Beispielsweise schiebt der IVH mit am neuen Masterplan Industrie und am neuen Hafententwicklungsplan.

Mit dieser neuen **INDUSTRIE** hoffen wir, Ihr Interesse zu wecken und Ihrem Anspruch an unseren Verband gerecht zu werden.



Mit herzlichen Grüßen
aus der Redaktion

Mario Spitzmüller
Leiter Kommunikation

INPUT

Der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, **Olaf Scholz**, schreibt persönlich an unsere IVH-Mitglieder und Freunde.

Sehr geehrte Damen und Herren in der Industrie,

Ihre Unternehmen haben für die wirtschaftliche Entwicklung Hamburgs eine hohe Bedeutung. Sie machen unsere Stadt zu einer der größten Industriemetropolen in Europa.

Unsere Wirtschaft ist unter anderem deshalb so stark, weil die mittelständische Industrie in Deutschland besonders ausgeprägt ist: Das sind die vielen kleinen und mittelgroßen Unternehmen, die weltweit operieren, die zum Teil hoch spezialisiert sind auf wenige, aber erstklassige Produkte. Gemeinsame Anstrengungen sind notwendig, damit



Foto: FHH

wir die vor uns liegenden Herausforderungen meistern können. Das gilt zum Beispiel für die Energiewende. Sie muss so organisiert werden, dass Unternehmen mit hohem Energieverbrauch am Standort Deutschland weiterhin wirtschaftlich erfolgreich arbeiten können.

Ihr

Der industrielle Mittelstand im Fokus

VON MICHAEL WESTHAGEMANN

Deutschland ist ein Industrieland. In keiner anderen vergleichbaren Volkswirtschaft der Erde ist der Anteil der Industrie an der Wertschöpfung höher. Industrie und angelehnte Dienstleistungen bilden einen Wachstumskern, der uns gut durch die vergangene Finanzkrise getragen hat und uns zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt. Dafür jedoch müssen die Rahmenbedingungen in Hamburg und bundesweit stimmen.

Zwar gilt nach wie vor, dass die Großunternehmen bei Umsatz, Investitionen und Wertschöpfung die Spitzenposition einnehmen. Dennoch darf der industrielle Mittelstand nicht aus dem Blickfeld rücken. Nach unserer Definition zählen 65 Prozent unserer Mitglieder aus dem produzierenden Gewerbe zum Mittelstand. Diese Unternehmen sind Zulieferer der Groß-Industrie oder



Michael Westhagemann,
Vorstandsvorsitzender IVH

Produzenten von hochwertigen Endprodukten, beispielsweise in den Sektoren Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrt oder Life-Sciences. Hamburgs industrieller Mittelstand ist leistungsfähig und nimmt die Herausforderungen der Globalisierung erfolgreich an.

Mit Sorge beobachte ich teils schleichend eintretende Zusatzbelastungen, mit denen unser Mittelstand umgehen muss. Allein die Strompreise für mittelständische Industriekunden sind in den letzten

zwölf Monaten im Durchschnitt um 4,5 Prozent gestiegen. Der Industriestrompreis ist heute rund 33 Prozent höher als vor der Liberalisierung des Strommarktes. Und er wird weiter steigen, denn die EEG-Umlage, der Emissionshandel und auch die Kosten der Energiewende treiben die Preise mittelfristig weiter in die Höhe. Der Staatsanteil an den Industrie-

strompreisen ist zu einem großen Teil für den Anstieg in den vergangenen Jahren verantwortlich. So sehr die Einführung der Erneuerbaren Energien staatlicher Anreize bedurfte, so müssen wir nun prüfen, für welche Bereiche diese Anreize sinnvoll sind.

Strompreise sind jedoch nur eine Belastung von vielen für unseren Mittelstand. Auch bei den Themen Flächenvergabe, Bürokratieabbau und Fachkräfteentwicklung baut der industrielle Mittelstand auf den IVH. Denn wir haben den Mittelstand im Fokus.

Über die Themen, Positionen und Veranstaltungen Ihres IVH möchten wir Sie künftig mehr als bisher auf dem Laufenden halten. Dafür haben wir unsere Kommunikation verstärkt und diese regelmäßige Information entwickelt. Ich hoffe, unsere neue **INDUSTRIE** gefällt Ihnen.

Ihr

INSIDER

Staats-Schuldenkrise aus Schweizer Sicht

IVH-Themenabend zum Euro am 8.11.
bei UBS Deutschland AG

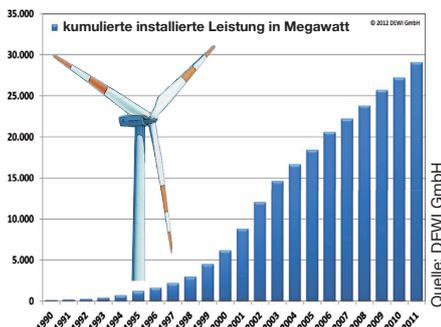
UBS Mit glasklarer Analyse führte der Schweizer Währungs-Experte Dr. Sandro Merino, Leiter Wealth Management Research Europe bei der UBS AG, den IVH-Mitgliedern unterschiedliche Szenarien der Finanzkrise vor Augen. Überraschend für viele waren die Auswirkungen auf die für ihre Stabilität berühmte Schweizer Wäh-



Gastgeber und Vice Chairman von UBS Deutschland AG, Rainer Heydenreich (l.), beantwortet mit seinem Schweizer Kollegen, Dr. Sandro Merino, die Fragen der Teilnehmer

rung. Um die Schweizer Exportwirtschaft vor den Folgen der Eurokrise zu schützen, hatte die Schweizer Nationalbank den Franken deutlich abgeschwächt. Zum Abschluss diskutierten die Teilnehmer mit Dr. Merino in den Räumen der UBS am Ballindamm mögliche Implikationen für Anleger.

IN ZAHLEN



40% mehr Windkraft am Netz 2011
Der Windkraftanteil im deutschen Energiemix ist mit knapp 30.000 Megawatt (MW) Leistung Ende 2011 auf 8 % angewachsen. 2011 wurden in Deutschland Windkraftanlagen mit 2.086 MW neu ans Netz angeschlossen, teilte das Deutsche Windenergie-Institut am 26. Januar mit. Das sei gegenüber 2010 (1.493 MW) ein Zuwachs von fast 40 Prozent. Insgesamt liegen die Regenerativen heute bei 20 %. Den Löwenanteil davon macht die Solarenergie aus.

Die Industrie ist Hamburgs Zukunfts-Motor

Parlament trifft Wirtschaft am 16.11. im Daimler AG Mercedes-Benz Werk Hamburg



Mercedes-Benz Im Harburger Mercedes-Benz Werk der Daimler AG trafen mehr als 30 Parlamentarier der Hamburgischen Bürgerschaft mit rund 70 Vertretern der wichtigsten Hamburger Unternehmen zum Gespräch zusammen. An Stehtischen diskutierten Politiker aller Fraktionen mit Industriechefs aus allen Branchen über die Themen und Bedingungen am Hamburger Standort. Auch die Bundestagsabgeordnete Sylvia Canel und Burkard Müller-Sönksen waren dabei.

In Ihrer Begrüßungsrede lobte die Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit die Industrie: „Ich versichere Ihnen, wir Politikerinnen und Politiker sind uns der



Hans-Jakob Tiessen (l.), IVH-Vizevorsitzender und Vorstandsvorsitzender E.ON Hanse AG; Carola Veit, Bürgerschaftspräsidentin und Werner Schalow, Leiter Mercedes-Benz Werk Hamburg und Gastgeber



Bei der traditionellen IVH-Veranstaltung finden die Gesprächspartner durch ein Losverfahren zueinander (v.l.): Torsten Utz, Utz GmbH, MdB Sylvia Canel, Uwe-Stephan Lagies, Kommunikationsleiter RWE Dea AG, IVH-Vorstandsmitglied Ulrich Nichtern, Geschäftsführer National Starch & Chemical

Tatsache bewusst, dass wir hier in Hamburg im Vergleich zu anderen Bundesländern die Wirtschafts- und Finanzkrise sehr glimpflich überstanden haben, vor allem wegen der stabilen

**„Wir müssen mehr
miteinander reden“**

Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit

und guten Einnahmen – nicht etwa aus der Gewerbesteuer – sondern zuallererst aus der Lohn- und Einkommenssteuer. Diese Leistung, die vor allem die Industriebetriebe für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Hamburg erbringen, hat es verdient, stärker in den Fokus gerückt zu werden.“

Leichtes Wachstum für 2012 in Sicht

Gemeinsamer Konjunkturausblick am 30.11. von IVH und UVNord –
Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein



Hamburger Volksbank Man kennt sich. Mit der Traditionsveranstaltung „Konjunkturperspektiven“ geben IVH und UVNord gemeinsam einen Ausblick auf die sozioökonomische Entwicklung des Jahres. Mehr als 300 geladene Gäste aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens kamen auf Einladung der Hamburger Volksbank ins CinemaxX Hamburg-Dammtor.

UVNord-Präsident Uli Wachholtz fasste in seiner Begrüßung die Lage zusammen: „Trotz des guten Verlaufs des Jahres 2011, belastet die Schulden- und Vertrauenskrise die deutsche Konjunktur. 2012 ist Wachsamkeit und vor allem Augenmaß gefordert.“

Der IVH-Vorsitzende Michael Westhagemann betonte unter anderem den Wert der produzierenden Unternehmen: **„Die Industrie wird sich auch in Zeiten der Verunsicherung der Finanzmärkte als Stabilitätsanker der**



Dr. Michael Bräuninger, Bereichsleiter am HWWI; Michael Westhagemann, IVH; Dr. Reiner Brüggelstrat, Vorstandssprecher der Hamburger Volksbank und Gastgeber und Uli Wachholtz, Präsident UVNord (v.l.)

Wirtschaft erweisen. Erfreulich ist, dass die deutliche Mehrzahl der Unternehmen weiterhin Einstellungen plant, was auch den Konsum und die Binnen- nachfrage stärken wird.“



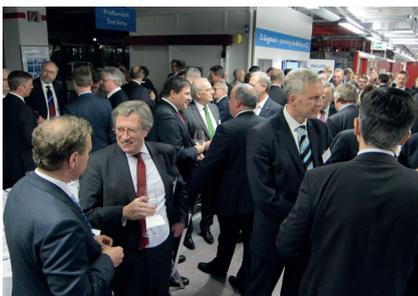


Bürgermeister Olaf Scholz im persönlichen Gespräch mit Vertretern unserer Industrie.
Rechts: Gastgeber Andreas Wente, Philips Deutschland GmbH; Detlev Wösten, H&R GmbH.
Links: Dr. Roland Knieler, Bode Chemie GmbH; Michael Westhagemann, Siemens AG GER Nord

Energiewende ist das Gesprächsthema

15. IndustrieTreff mit dem Ersten Bürgermeister am 29.11. bei Philips Deutschland

PHILIPS Schon der Veranstaltungsort setzt starke Signale: Auf dem traditionsreichen Röntgen-Müller-Gelände in Fuhsbüttel produziert heute die Philips Medical Systems Komponenten für medizinische Spezial-Geräte, wie Hochleistungs-Computertomographen. Traditionsverbundenheit und Zukunftsorientierung zeichnen die Hamburger Industrie aus, sagte unser Gastgeber, Andreas Wente, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Philips Deutschland GmbH, in seiner Begrüßung zum 15. IndustrieTreff mit dem Ersten Bürgermeister.



Mehr als 100 Teilnehmer aus Politik und Industrie drängten sich in der einzig für diesen Abend geräumten Fabrikationshalle der Philips Medical Systems DMC

Bürgermeister Olaf Scholz nahm zusammen mit insgesamt 18 Senatoren und Staatsräten des Senats und vier Bezirksamtsleitern die Gelegenheit zum direkten Gespräch mit der Hamburger Industrie wahr. Scholz zeigte sich zufrieden mit der am selben Tag getroffenen Vereinbarung mit Vattenfall und E.ON über den Teilkauf der Energieverteilernetze in Verbindung mit einem Investitionsprogramm über 1,6 Mrd. Euro.

Bürgermeister Olaf Scholz: „Wir wollen die Energieversorgung der Stadt zukunftsfähig, klimafreundlich und am Gemeinwohl orientiert ausbauen und dabei ihre Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit gewährleisten. Vor allem wollen wir Investitionen auslösen. Vorausgesetzt die Bürgerschaft stimmt zu und das Volk entscheidet nicht anders, werden wir einen großen Entwicklungsschritt machen.“

Michael Westhagemann bedankte sich beim Bürgermeister und seinem Stab für das klare Bekenntnis zum Industriestandort. Der IVH-Chef sprach dabei auch die Sorgen der Unternehmen an, sowohl um die Versorgungssicherheit als auch um die steigenden Strompreise infolge der Energiewende.

Senatorin Blankau bereit zum Industrie-Dialog

ECE Bei der IVH-Veranstaltung „Politik & Sport“ am 20. Januar trafen 45 Teilnehmer die Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt, Jutta Blankau, zu einem Fachgespräch in der O₂World Hamburg, auf Einladung von ECE Geschäftsführer Dr. Andreas Mattner.

Senatorin Blankau erklärte: „Für den Energiedialog stehe ich Ihnen zur Verfügung. Diesen Dialog im Rahmen des Masterplan Industrie wer-

den wir mit dem IVH machen.“

Die Senatorin fügte hinzu: „Zu Moorburg stehen wir. Das Kraftwerk wird kommen.“

Jutta Blankau,
Senatorin für
Stadtentwicklung
und Umwelt



Foto: FHH

IN ARBEIT

IVH-Monitoring zur Energiewende



Gemeinsam mit Experten aus den Mitgliedsunternehmen begleitet der IVH seit 19. Dezember mit einem neuen Arbeitskreis die Umsetzung der Energiewende. Neben

den Chancen liegen auch die Risiken durch Zielabweichungen im Fokus der Arbeit. Der IVH, vertreten durch Sophie van Bömmel (Foto), Leiterin Industriepolitik, wird die Auswirkungen der eilig beschlossenen Gesetze kritisch begleiten und kommunizieren. Dies betrifft z. B. die Umlage von Netzentgelten der stromintensiven Unternehmen oder die Entwicklung des EEG hin zu mehr Wirtschaftlichkeit.

Emissionshandel

IVH fordert von der EU vollständige Kompensation der Mehrkosten

Aus Sicht der Hamburger Industrie soll die Möglichkeit, die durch den Treibhausgas-Zertifikatehandel bedingten indirekten Strom-Mehrkosten voll auszugleichen, nicht durch das europäische Beihilfenrecht beschränkt werden. Nur so kann der Gefahr der möglichen Verlagerung von Produktion an Standorte außerhalb der EU (Carbon Leakage) begegnet werden. Im Hinblick auf die neuen Leitlinien für Beihilfen hat sich der IVH bei der Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission eingebracht.



Vergünstigungen für Ihre Mitarbeiter

IVH bietet HVV-ProfiCard



Mit der ProfiCard können Ihre Mitarbeiter beispielsweise für eine 3-Ring-Karte für den ÖPNV bis zu 83,50 Euro im Monat sparen. Solch ein günstiges Großkundenabo des HVV bietet der IVH für mittelständische Unternehmen ab 20 Abnehmer. Sprechen Sie uns an! IVH-Telefon: (040) 6378-4140.

GEMEINSAM FÜR HAMBURG

4. Lange Nacht der Industrie bringt 1.100 interessierte Gäste in die Werke



Foto: Vollsteht

Ingenieurnachwuchs für die Hamburger Industriebetriebe? Junge Leute lassen sich nachts von der exakten Technik im Mercedes-Benz Werk Hamburg faszinieren

Mit zwei Teilnehmerrekorden ist unsere vierte Lange Nacht zu Ende gegangen: noch nie waren so viele Besucher dabei und 23 Hamburger Unternehmen öffneten ihre Tore für die praktische Imagewerbung. Am Abend des 10. November begrüßten Staatsrat Dr. Bernd

Egert und der IVH-Vizevorsitzende Lutz Bandusch, ArcelorMittal Hamburg, die Teilnehmer an den Bussen auf dem Spielbudenplatz. Partner des IVH sind:



Schüler für Ingenieurberufe begeistern

Die bundesweite Initiative Tec to You führt seit sechs Jahren Schüler von 10. Klassen mit MINT-Oberstufenprofilen an Ingenieurberufe heran. In Hamburg unterstützen der IVH und der ZVEI den Stand von Tec to You auf der Hannover

Messe (23.–27. April). Der IVH wirbt bei seinen Mitgliedern zur Zeit um ein Sponsoring für eine betreute Busfahrt für 40 Schüler von Hamburg zur Messe. Partner des IVH ist:

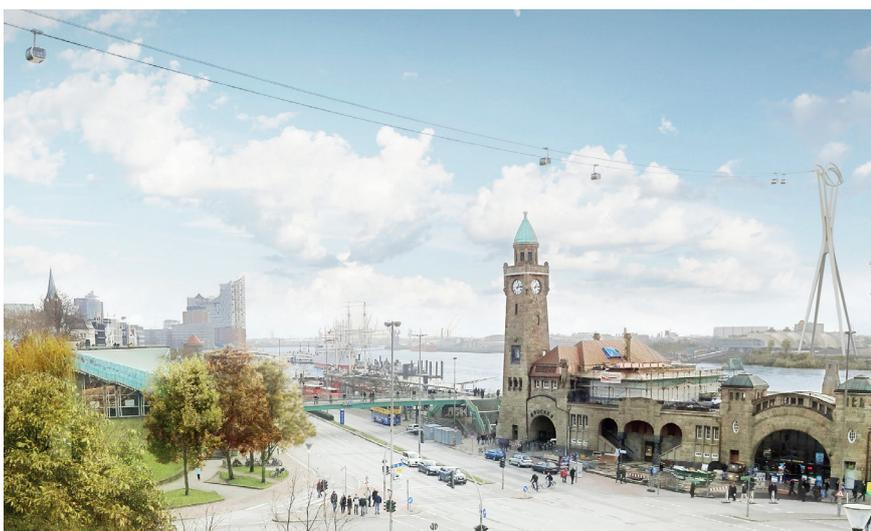


Foto: Stage Entertainment GmbH

INNOVATIV Die neue Seilbahn kann 2014 schweben, wenn alle Genehmigungen für das 50-Millionen-Euro-Projekt wie geplant vorliegen. Die Stage Entertainment beabsichtigt, Hafenfans und Theatergäste von St. Pauli in Gondeln nach Steinwerder herüber zu holen. Beim IVH-Themenabend am 6. Juni 2011 erläuterte Dr. Stefan Ehmann von WTM Engineers das komplizierte Planfeststellungsverfahren für das Projekt „Seilbahn über die Elbe“.

EINSTEIGER

Im Namen des Vorstands begrüßen wir unsere neuen Mitglieder im IVH. Seit 8. Sept. 2011 sind eingestiegen:

DIS AG GB Industrie, NL Hamburg, Gerhofstraße 10-12, 20354 Hamburg, Niederlassungsleiterin ist Bärbel Frommholz

Biesterfeld AG
Ferdinandstr. 41, 20095 Hamburg, Vorsitzender des Vorstands ist Birger Kuck

ROWA GROUP Holding GmbH
Siemensstr. 1-9, 25421 Pinneberg, Geschäftsführer ist Arne Höck

Seit 7. Dez. 2011 sind eingestiegen:

ARTEKO Ingenieurgesellschaft mbH
Schnackenburgallee 22, 22525 Hamburg, Mitglied der Geschäftsleitung ist André Köster

HPM Hanseatische Portfolio Management GmbH
Fährhausstraße 8, 22085 Hamburg, Leiter Vermögensverwaltung ist Ulrich Bendfeldt

TERMINE

3. Compliance-Workshop
am 27. März 2012, 8.00 Uhr, WTS Steuerberatungsgesellschaft mbH

2. IVH-Themenabend „Realisierungs-Chancen einer Wasserstoff-Infrastruktur für Hamburg – wie nah sind wir am Ziel?“ am 4. Juni 2012, um 17.30 Uhr, Handelskammer Hamburg mit Fahrt im brennstoffzellenbetriebenen Fahrgastschiff „Alsterwasser“

IVH-Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen am 20. Juni 2012

16. IndustrieTreff mit dem Ersten Bürgermeister am 23. Oktober 2012, 19.00 Uhr, Aurubis AG, Kommunikationszentrum „Alte Schlosserei“

Lange Nacht der Industrie
am 8. November 2012



Informationen des Industrieverband Hamburg e. V. für Mitglieder und Freunde

IMPRESSUM

Herausgeber: IVH – Industrieverband Hamburg e. V., Landesvertretung des BDI – Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.

Kapstadttring 10, 22297 Hamburg
Tel.: (040) 6378 4100, Fax: (040) 6378 4199
www.bdi-hamburg.de

Redaktion: Mario Spitzmüller (Leitung, VisdP)
Tel.: (040) 6378 4142, Fax: (040) 6378 4199
mario_spitzmueller@bdi-hamburg.de

Fotos: IVH, falls nicht anders bezeichnet

Gestaltung und Druck: Klingenberg & Rompel